



Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Halver

Ergebnisse

Bildquelle: Wikipedia



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

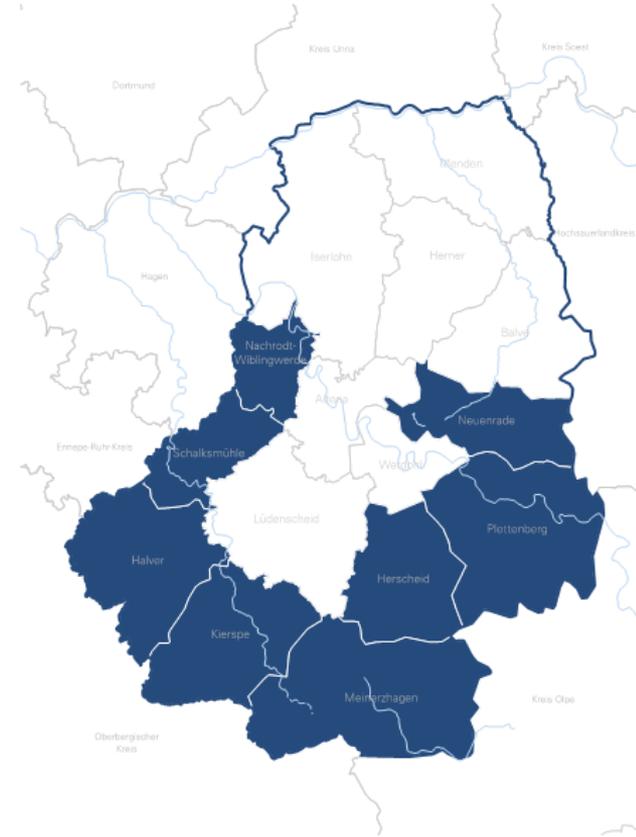


IKSK STADT HALVER

Klimaschutz- konzepte für 8 Kommunen

- Erstellung von integrierten Klimaschutzkonzepten für 8 Kommunen des Märkischen Kreises
 - Halver
 - Herscheid
 - Schalksmühle
 - Plettenberg
 - Nachrodt-Wiblingwerde
 - Kierspe
 - Meinerzhagen
 - Neuenrade
- Koordination durch den Märkischen Kreis

Integriertes Klimaschutzkonzept für 8 Kommunen



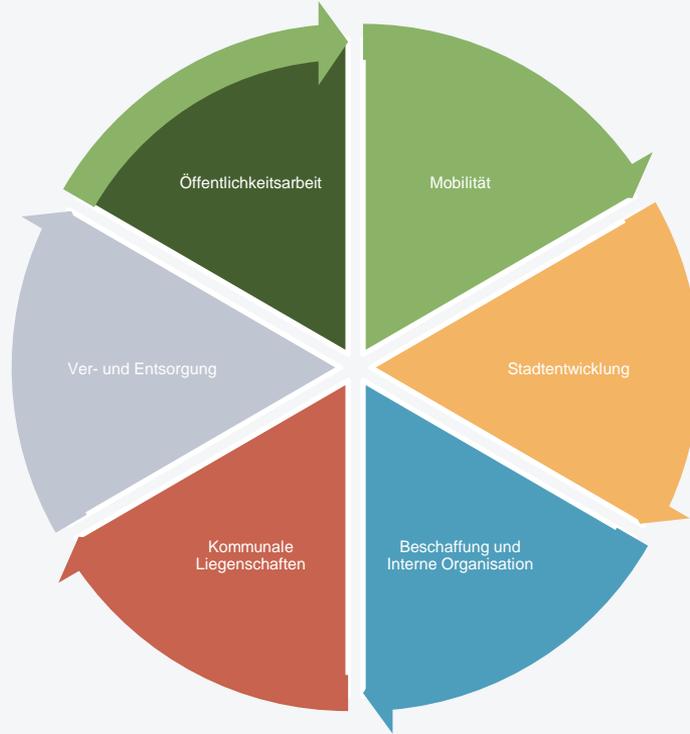
Bausteine des Klimaschutzkonzeptes



Ausgangsanalyse



OBEN
AN DER
VOLME

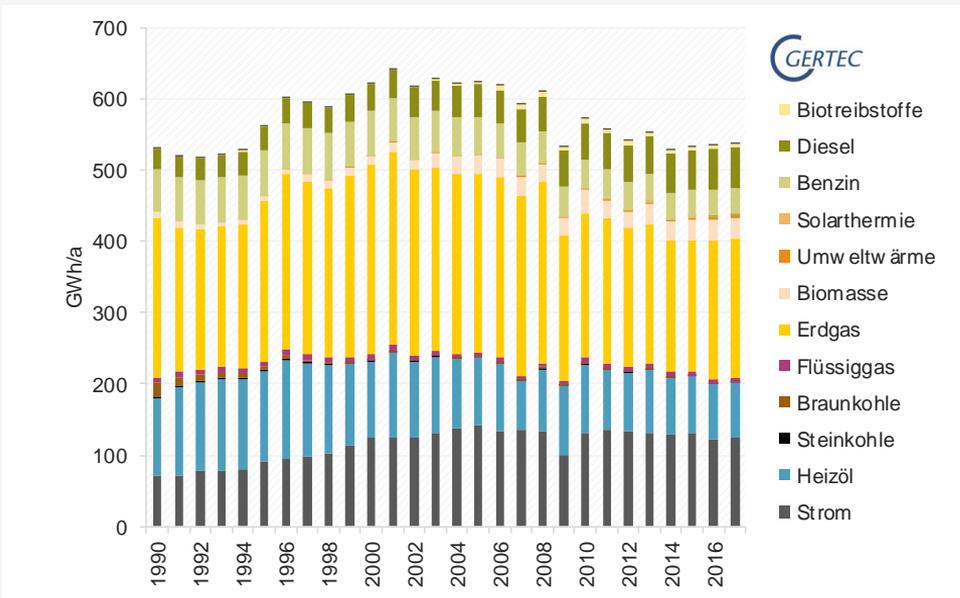


Quelle: Herzog

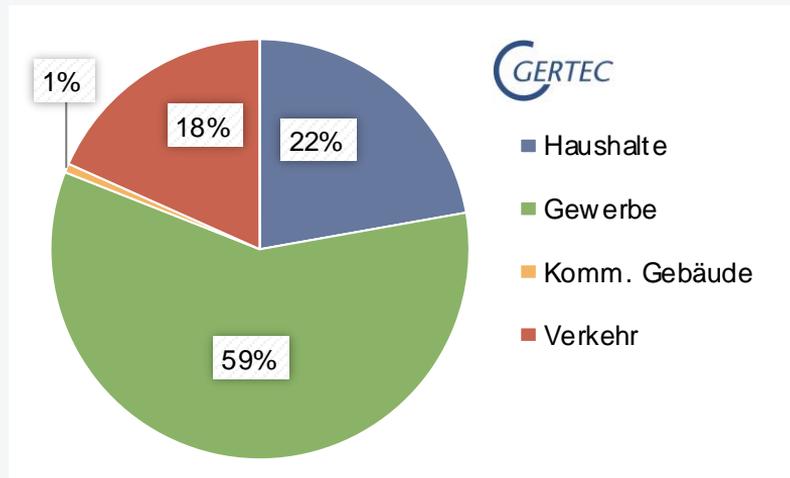


Endenergiebilanz für das Jahr 2017

Endenergieverbrauch nach Energieträgern und nach Sektoren



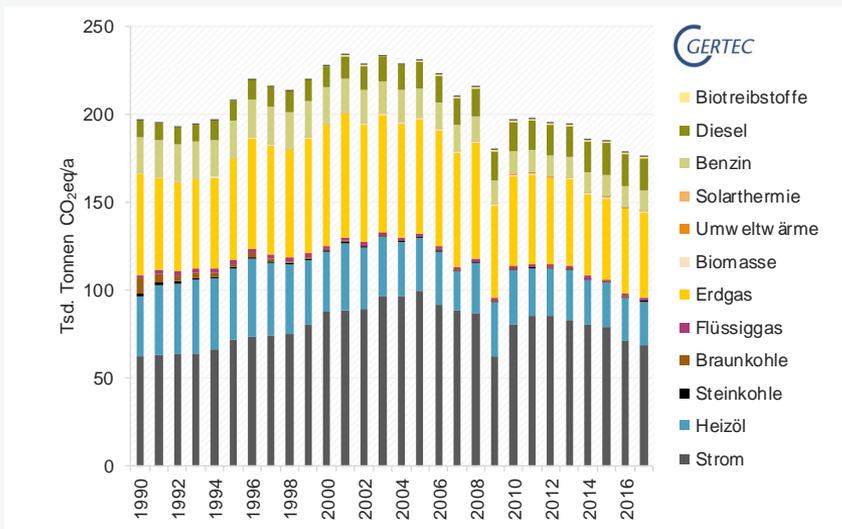
Der Verbrauch von 540 GWh im Jahr 2017 verteilt sich auf folgende Sektoren:



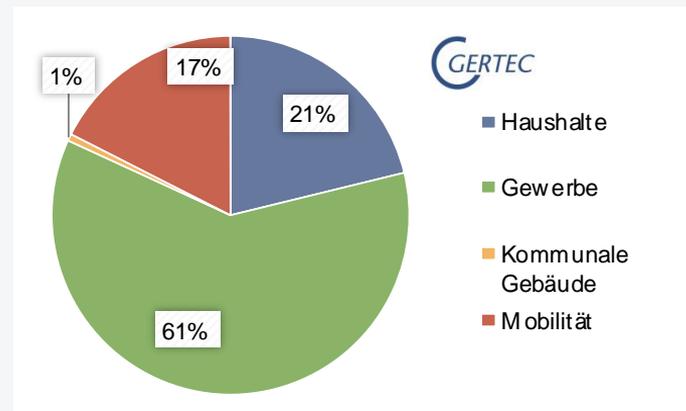
- Ca. gleich hoher Endenergiebedarf im Jahr 2017 ggü. 1990

Treibhausgasbilanz für das Jahr 2017

THG-Emissionen nach Energieträgern und nach Sektoren



Die Emissionen von 176 Tsd. t CO₂eq im Jahr 2017 verteilen sich auf folgende Sektoren:

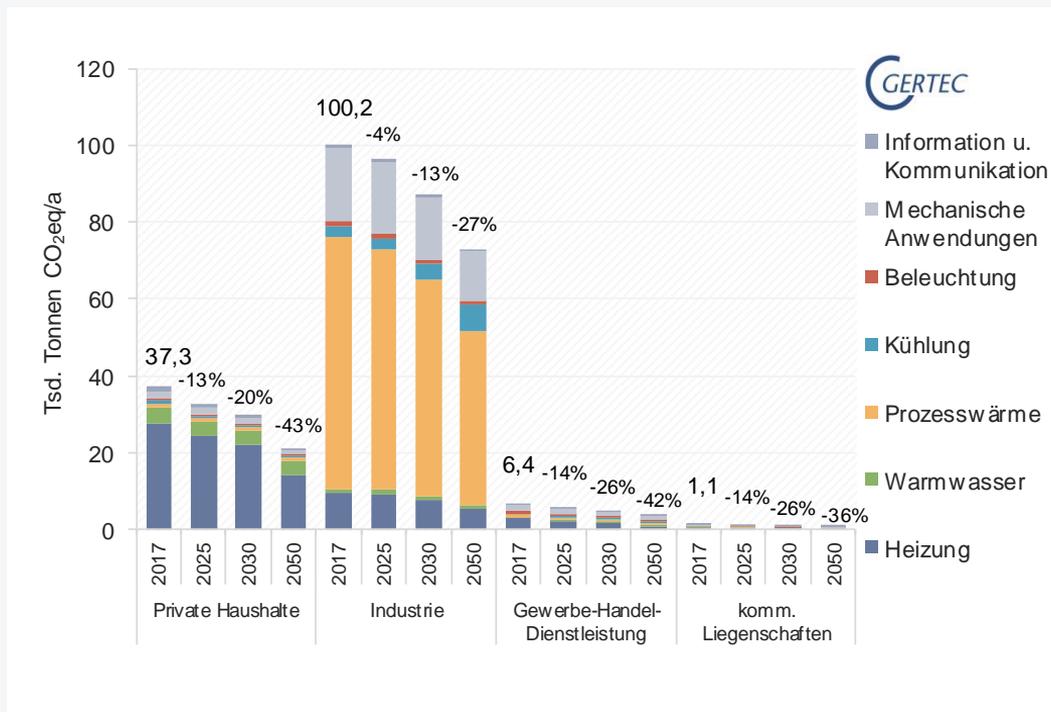


- Senkung der Emissionen um 10,5 % seit 1990
- Entwicklung pro Einwohner von 12,1 t CO₂eq/a (1990) auf 10,5 t CO₂eq/a (2017)

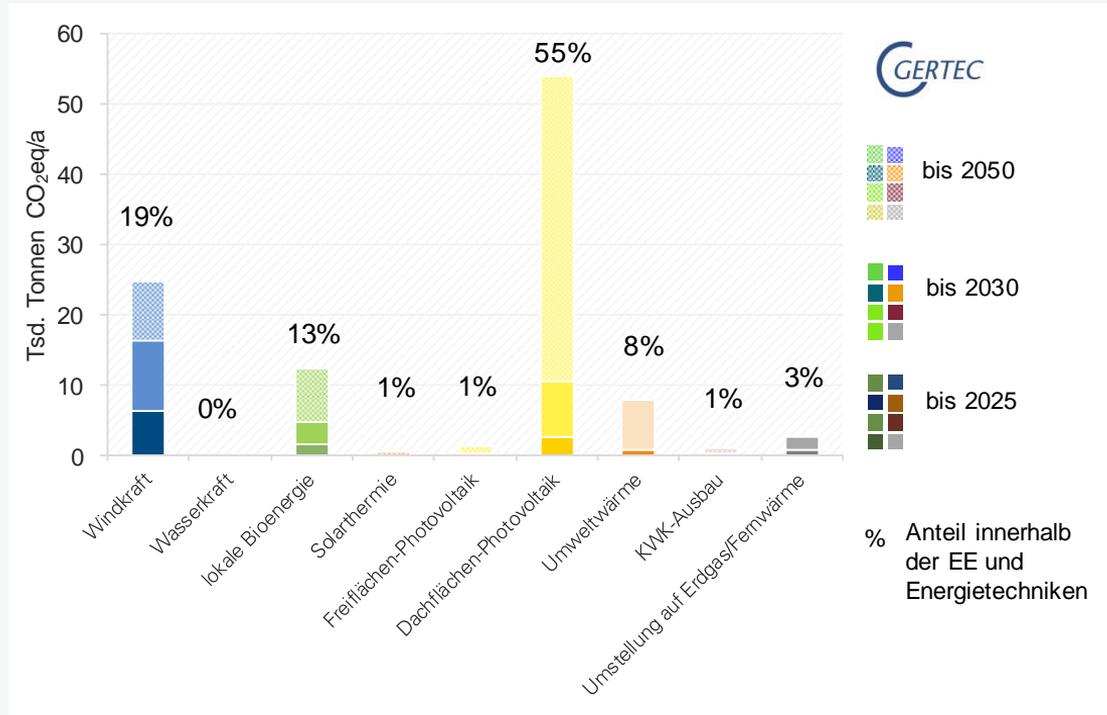


Potenziale & Szenarien

THG-Einsparpotenziale durch stationäre Energieverbräuche

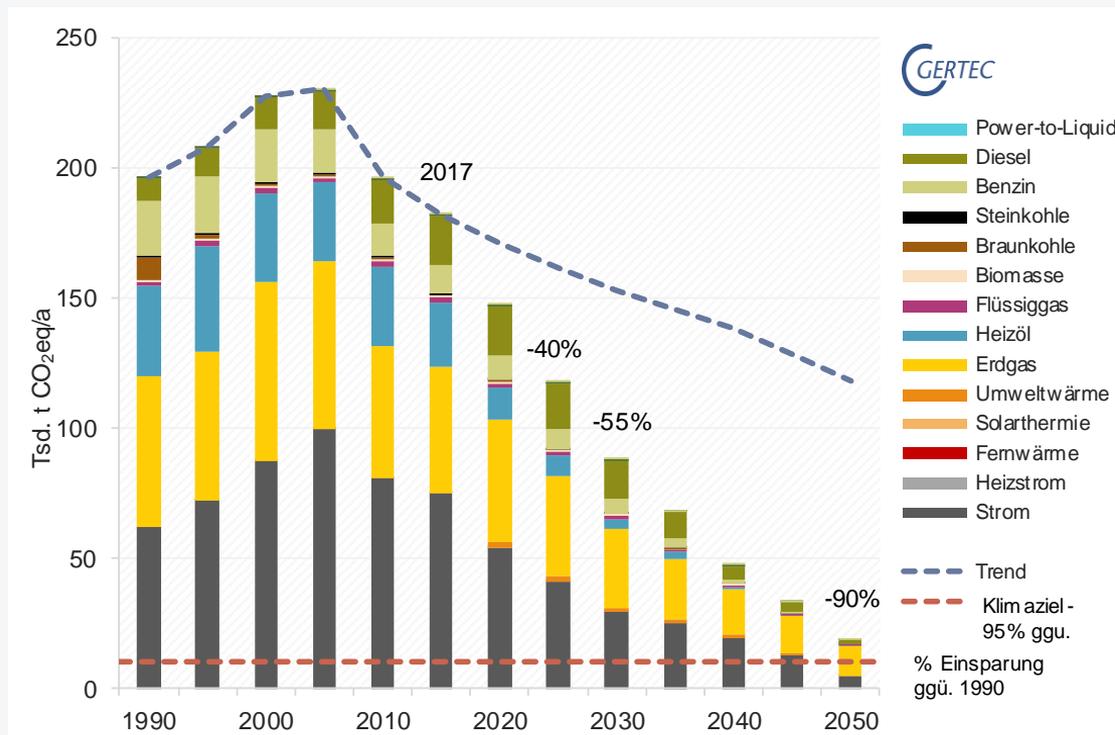


THG-Vermeidungspotenzial durch den Ausbau erneuerbarer Energien und Umstellung der Energietechniken



Trend- und Klimaschutzzenario bis 2050

- das Trendszenario folgt dem Trend der Einsparungen durch aktuelle Maßnahmen und Prognosen
- das Klimaschutzzenario zielt auf die Einsparung von 95% der Emissionen ggü. 1990 ab und schöpft alle erschließbaren Einsparpotenziale aus





Klimaschutzziele der Stadt Halver & Akteursbeteiligung

THG-Minderungsziele

2035

27 % THG-Minderung auf Basis der Konzept-Minderung (-10 %) zzgl. Einsparung gemäß Trendszenario (-17 % ggü. 2017)

2050

Die Stadt Halver unterstützt gemäß der lokalen Potenziale bei der Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung:

Langfristige Reduzierung von 95 % der THG-Emissionen bis 2050 gegenüber 1990

Kommunale Verwaltung

- Die Stadtverwaltung übernimmt eine **aktive Vorbildrolle** (eigenen Liegenschaften, Mobilitätsverhalten, Nutzerverhalten, Beschaffung etc.).
- Die **organisatorischen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen** für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen werden ausreichend bereitgestellt.
- Es wird die **Lenkungsgruppe** zur Begleitung des Umsetzungsprozesses fortgeführt, welche das Klimaschutzmanagement unterstützt.
- Politische Entscheidungen (Beschlüsse) im Stadtrat sowie den Ausschüssen und Beiräten werden hinsichtlich des Themas der „**Klimarelevanz**“ überprüft und diese Auswirkungen bei der jeweiligen Entscheidung berücksichtigt.
- Die Kommunikation und **zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit** zu Klimaschutz und der Energiewende wird verstärkt und kontinuierlich ausgebaut.
- Es wird ein **jährliches Klimaschutzcontrolling** eingeführt.
- Mindestens **THG-Einsparung von 3%/a** in den kommunalen Liegenschaften.

Energieerzeugung und -versorgung

- Der **Ausbau der Photovoltaik** wird vorangetrieben und Bürger und Unternehmen dabei unterstützt, insbesondere die Dachflächenpotenziale auszuschöpfen. Auch Freiflächenanlagen können lage- und situationsabhängig entwickelt werden und einen Beitrag zur THG-Minderung leisten.
- Ziel bis 2035: **50%ige Erhöhung der bisherigen Ausbaurate** > Ziel 2035: ca. 870 Dachanlagen (2010: 118 Anlagen / 2017: 273 Anlagen)
- Der **Ausbau der Windenergie** wird unter Beachtung der gesetzlichen Rahmenbedingungen unterstützt
- Die **Umstellung von fossilen auf regenerative Energien bei der Wärmeversorgung** wird im Rahmen der kommunalen Handlungsmöglichkeiten insbesondere durch Information und Beratung unterstützt. Ziel bis 2035 ist die Halbierung des Ölverbrauchs

Energieeffizienz in Privathaushalten und im Gewerbe

- Die Stadt strebt die Verdoppelung der Sanierungsquote im privaten Gebäudebestand auf 2 % bis zum Jahr 2035 an und unterstützt durch den Ausbau des Informations- und Beratungsangebotes.

Mobilität und Klimaanpassung

Nachhaltige Mobilität

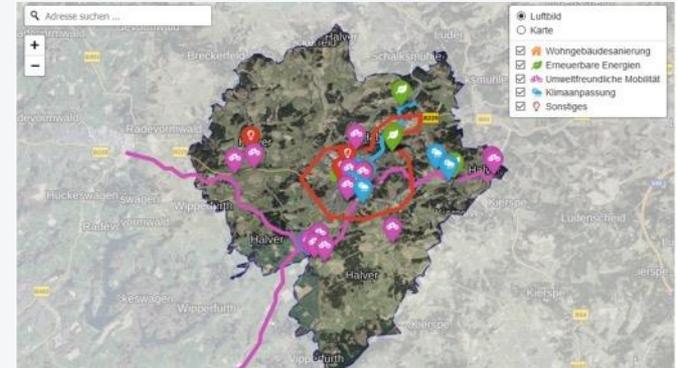
- Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur und Erhöhung der Nutzung des Fahrrads im Alltagsverkehr
- Die Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) werden gesteigert.
- Gleichberechtigte Teilhabe an Mobilität für alle Bürger (alle Altersgruppen und Stärkung umweltgerechter Mobilität)

Klimaanpassung

- Die Stadt Halver ergreift aktiv Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und unterstützt die Bürger bei der Umsetzung eigener Anpassungsmaßnahmen.

Akteurs- beteiligung

- Regelmäßiger Beirat mit allen 8 Kommunen
 - Kommunale Lenkungsgruppe mit der Verwaltung und den Fraktionen
 - Telefoninterviews mit Fachleuten
 - Workshops mit Fachleuten
 - Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- Online Ideenkarte im Herbst 2019
Klima-Café im März 2020





Maßnahmenkatalog & Wirkung

Maßnahmen- steckbriefe

- Erarbeitung von Steckbriefen für Maßnahmen in 6 Handlungsfeldern über einen Zeitraum von 15 Jahren
- U.a. Quantifizierung der Kosten, Personalaufwand und THG-Einsparung

Energieeffizienz_3.2.
Mieterstrommodelle

Kurzbeschreibung
Kulturelle und sportliche Treffpunkte, d. h. insbesondere Vereine, für die Verbreitung von Klimaschutzwissen und für ein Klimafreundliches Handeln nutzen und dies i.R. einer großangelegten Kampagne, die aber ggf. auch die Quartiersidee aufgreifen kann.

Handlungsschritte

1. Kulturelle und sportliche Treffpunkte
2. Vereine sind ein Treffpunkt vieler Menschen unterschiedlichen Alters
3. Ziel ist die Bewerbung der Nutzung innovativer, umweltfreundlicher Angebote

Durchführungszeitraum: 2017–2020 **Priorität: 3**

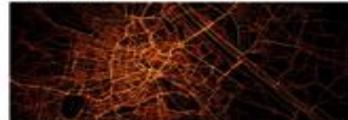
Zielgruppenbeschreibung **Verantwortliche und Beteiligte**
 Bürger (30-50 Jahre, mittlere Einkommen, Hauseigentümer, ...) Umweltamt, Stadtwerke Düsseldorf AG

Zu erwartende Akzeptanz **Verfügbare städtische Steuerungsinstrumente**
 hoch Förderprogramm

Kriterienbewertung **Anmerkung**

+ Energieeinsparung	Gering, d. h. ca. 1000 kWh
+ THG-Reduktion	Gering, d. h. ca. 5 Tonnen/a
+++++ Finanzieller Aufwand (Sachkosten, Dritte & Fördermöglichkeiten)	30.000 € pro Jahr; ggf. Förderung über KfW-Bank
+++++ Zeitlicher Aufwand (Personal)	Einmalig ca. 3 Personentage für Organisation und Begleitung des Seminars
+++ Kosten-Nutzen-Verhältnis	Mittel; Aufwand und Kosten gering; angesprochene Gruppen wirken als Multiplikatoren
+ Regionale Wertschöpfung	Hoch, d. h. 3 Mio. €/a

Erprobungsquartier(e) **Weitere geeignete Quartiere**
 Bilk Werresheim

Handlungsfelder im Klimaschutzkonzept

Strukturen für den Klimaschutz

Kommunale Liegenschaften und Anlagen

Energieeffizienz, Energieversorgung, Erneuerbare Energien

Umweltfreundliche Mobilität

Umweltbildung und Konsum

Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Strukturen für den Klimaschutz

Klimaschutzmanagement für Halver

Einrichtung eines kommunalen Fonds sowie eines Posten für Klimaschutzmaßnahmen im kommunalen Haushalt

Verstetigung einer lokalen Arbeitsgruppe Klimaschutz (Lenkungsgruppe)

Verstetigung der Bürgerbeteiligung

Marketingstrategie für den Klimaschutz

Austausch mit den Nachbarkommunen und dem Märkischen Kreis

Vorgabe von Klimaschutzaspekten in der Bauleitplanung und Stadtplanung

Kommunale Liegenschaften und Anlagen

Festlegen von Baustandards für kommunale Gebäude

Energetische Optimierung des kommunalen Gebäudebestandes und Einsatz von KWK- & Nahwärmelösungen

Energetische Optimierung des Baubetriebshofs

Förderung einer umweltfreundlichen Beschaffung in der Verwaltung

Energiesparprojekte in Schulen und der Verwaltung

Verknüpfung von Photovoltaik und Ladeinfrastruktur an kommunalen Gebäuden

Energieeffizienz, Energieversorgung, Erneuerbare Energien

Best-Practice-Austausch zur Sanierung von Mehrfamilienhäusern

Beratung zur Heizungsoptimierung und Heizungsumstellung

Durchführung von Thermographie-Aktionen

Haus-zu-Haus Beratung zur energetischen Sanierung

Ausbau der Solarenergie

Pilotprojekt: PV-Freiflächenanlage mit Beteiligungsmöglichkeiten

Teilnahme an ÖKOPROFIT

Unterstützung von Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität

Ausbau der Windenergie

Umweltfreundliche Mobilität

Machbarkeitsstudie für die Verbesserung des interkommunalen Alltag-Radverkehrs und Erschließung von Gewerbegebieten mit dem Rad

Umsetzung des Konzepts zur nachhaltigen Mobilität in den vier Oben an der Volme Kommunen

Sichere Radwege für Halver und mehr Radabstellanlagen

Förderung des Fußverkehrs

Teilnahme an STADTRADELN

Niederschwellige Maßnahmen für einen umweltschonenden Schulweg

Betriebliches Mobilitätsmanagement für die Verwaltung und Blaupause für Unternehmen

Optimierung des ÖPNV

Umweltbildung und Konsum

Klima- und energieeffiziente Küche in (Schul-)Mensen

Sofortmaßnahmen für Schulen und Bildungseinrichtungen

Förderung und Netzwerk für Umweltbildung

Nachhaltige Schülerfirmen

Starter-Set nachhaltiger Konsum

Angebot des VHS-Kurses „klimafit“ in Halver

Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Umbau zu Mischwäldern auf kommunalen Flächen

Gründächer in der Stadt

Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität

Schutz von Straßenbäumen

Verschattungselemente im öffentlichen Raum

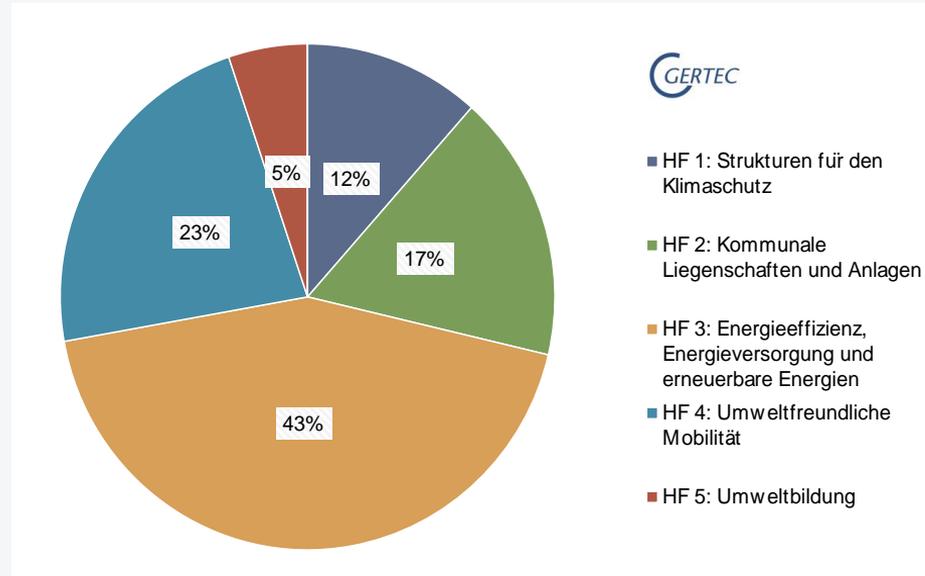
Renaturierungsmaßnahmen an Ennepe und Volme und Bolsenbach

Grundwasserschutz

Treibhausgas-Reduktion durch die Maßnahmen

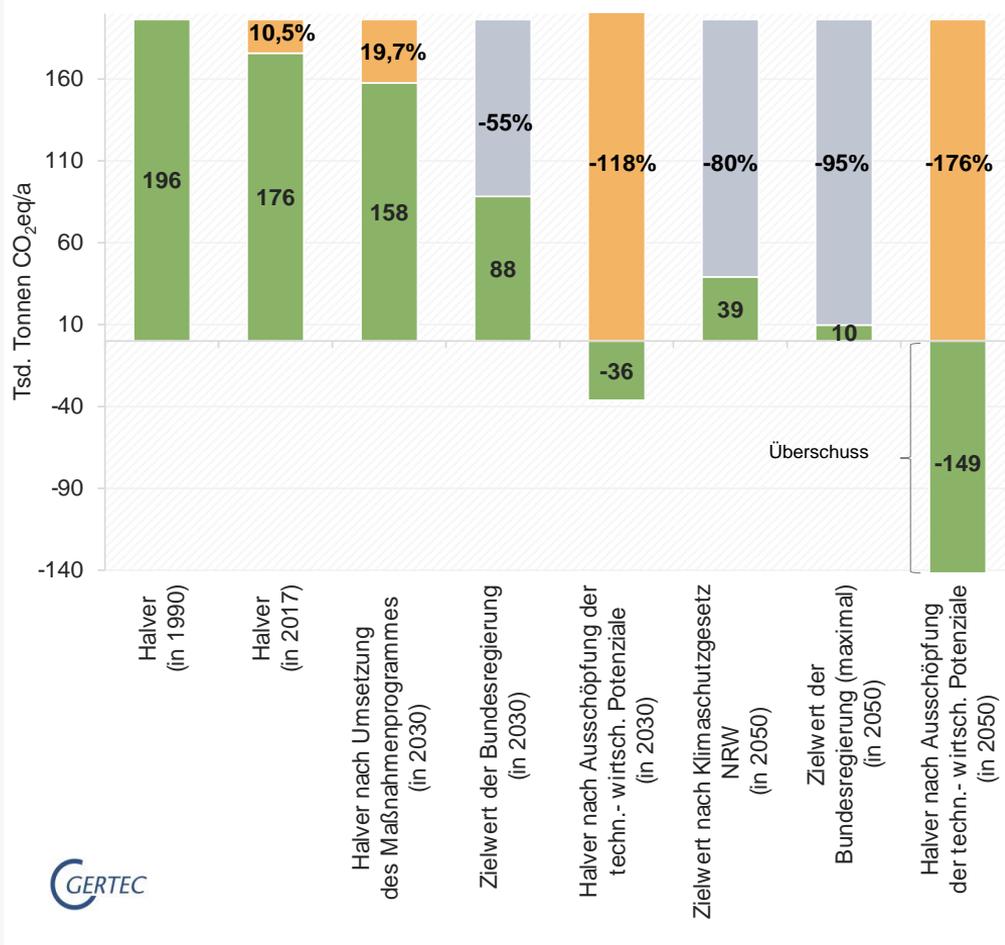
- Einsparung von 18.110 t CO₂eq/a bis 2030
- Entwicklung pro Einwohner von 12,1 t CO₂eq/a (1990) auf ca. 8,7 t CO₂eq/a (2030) zzgl. weiterer Einsparungen

- Hinweis: Das Diagramm enthält zum besseren Verständnis nicht die durch den Ausbau der Windenergie erzielbaren THG-Minderungen



Treibhausgas- Reduktions- potenzial

Zzgl. weiterer
Einsparungen durch
nicht-quantifizierbare
Maßnahmen





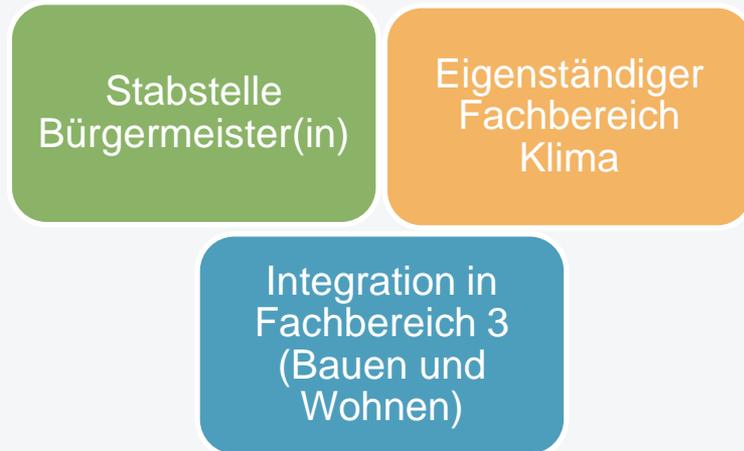
Verstetigung, Kommunikation & Controlling

Verstetigungsstrategie – Klimaschutzmanagement

Aufgabenspektrum



Optionen zur Verankerung



Kommunikationskonzept

- Begleitung der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
Regelmäßige Berichterstattung
- Kommunikation in fünf Oberthemen (BIG5)
Energieeffizienz
Mobilität
Energieerzeugung/PV
Modernisierung
Klimafolgeanpassung (BIG5)
- Unterstützung durch eine motivierende Rahmenkampagne als sechste Themensäule
Einbindung lokaler / regionaler Initiativen und Akteure



Kommunikationskonzept

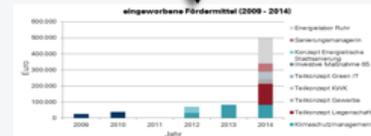
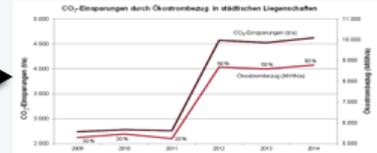
- Ansprache und Einbindung verschiedener Zielgruppen
- Förderung und Vorbildfunktion der Kommune
- Nutzung verschiedenster Kanäle und Medien wie Zeitungen, Website, Social Media, Veranstaltungen etc.



Controlling-Konzept

- Regelmäßige Erfolgskontrolle durch Fortschreibung der gesamtstädtischen Energie- und THG-Bilanz
- Maßnahmen- und projektbezogenes Controlling anhand von Daten der Verwaltung sowie bspw. Teilnehmerzahlen und erzielte Einsparungen

Nr.	Indikator	mögl. Einheit	Handlungsfeld / Maßnahme
Ind1	Eingeworbene Fördermittel	€ (Angaben Programm bezogen)	KonVor 4
Ind2	Sanierung kommunaler Gebäude	Energie- und CO ₂ -Einsparungen	KonVor 10
Ind3	EE-Stromlieferung für kommunale Gebäude	CO ₂ -Einsparungen (inkl. lokaler und über Bundes-Straßen)	KonVor 11
Ind4	Sanierung der Straßenbeleuchtung	Einlegesparte-Taschen CO ₂ -Ähr; Bezugsbalken-Höhen; Lokaler oder Bundes-Straßen	5 uG 5
Ind5	Investitionen KfW-Fördermittel	Volumen in Euro und CO ₂ -Einsparungen durch KfW-Sparungen	ERStb 4, 6
Ind6	Verbraucherstrategie Beratungsprogramme Kooperationsprojekte: Thermografie, Quartiersberatungen	Anzahl Beratungen, ausgedrückt in CO ₂ -Einsparungen	ERStb 8, 9, 7
Ind7	Projektvollständigen, z.B. Ökoproti	CO ₂ -Einsparungen, finanzielle Einsparungen	ERStb 1
Ind8	EE-Daten	Anzahl Anlagen, Strom-Angebot, CO ₂ -Einsparungen	5 uG 1
Ind9	Ferrowärmeausbau	Anzahl Anschlüsse, Energieverbrauch, CO ₂ -Einsparungen	5 uG 4
Ind10	--	--	--
Ind11	--	--	--



A landscape photograph of a field at sunset. A large, leafy tree stands on the left side of the field. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow. The field is filled with green crops, possibly corn, and the sky is a mix of blue and orange.

Was wir Ergebnisse nennen, ist nur der Anfang.
(Ralph Waldo Emerson)